

## Freie Berufe sind Triebfeder für Innovation

Im Rahmen eines Treffens von Vertretern des Landesverbandes der Freien Berufe Sachsen e. V. (LFB) und dem sächsischen Wirtschaftsminister Martin Dulig unterstrich dieser die Bedeutung der Freien Berufe und der freiberuflichen Selbstverwaltung.

Mit Blick auf die Übernahme der vielfältigen Aufgaben durch Freie Berufe und damit der Entlastung des Staates sagte der Minister: „Das System der berufsständischen Selbstverwaltung ist durch die Wahl der Kammervorstände demokratisch legitimiert und hat sich als äußerst effizient erwiesen. Es entlastet die staatliche Bürokratie und den Steuerzahler. Freie Berufe stehen für hohe Professionalität, Verpflichtung gegenüber dem Gemeinwohl, strenge Selbstkontrolle, Eigenverantwortlichkeit und Unabhängigkeit. Unsere Gesellschaft ist angewiesen auf die durch eine hohe Qualität geprägten Vertrauensdienstleistungen von Freiberuflern. Die Freien Berufe sind eine der wichtigsten Triebfedern für Innovation in unserer modernen, wissensbasierten Dienstleistungsgesellschaft.“



Dr. Thomas Breyer; Hans-Joachim Kraatz (LFB Sachsen); Martin Dulig (SPD); Erik Bodendieck, Präsident der Sächsischen Landesärztekammer (v.l.)

Angesprochen wurden bei dem Treffen außerdem der Fachkräftemangel, das Freihandelsabkommen TTIP, die digitale Infrastruktur sowie die Qualität der Hochschulausbildung. Diskutiert wurde auch über die Gebühren- und Honorarordnungen der Freien Berufe. LFB-Vizepräsident Erik Bodendieck betonte die Notwendigkeit der Honorarordnungen, die der Qualitätssicherung und dem Ver-

braucherschutz dienen, weil sie Dumpingpreise in der Daseinsvorsorge verhindern. Die Freiberuflichkeit als solche, aber auch die Konstruktion der freiberuflichen Selbstverwaltung sowie die berufsständischen Versorgungswerke müssten erhalten und gestärkt werden.

Knut Köhler M.A.  
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit